



Protokoll	Regionalkonferenz LEADER-Region Haßberge
Datum und Ort	Dienstag, 25. Februar 2014 Stadthalle Königsberg i. B. 16:00 bis 18:30 Uhr
Teilnehmer	siehe Teilnehmerliste
Protokoll	Jens Lilienbecker, Telefon 0 97 63 / 93 00 490 oder info@lilienbecker.de

1. Begrüßung



Herr Landrat Rudolf Handwerker begrüßt die Teilnehmer. Er informiert kurz über die zwei vorangegangenen LEADER-Förderphasen, an denen die Region erfolgreich teilgenommen hat. Für die neue LEADER-Periode kommt es nach seiner Einschätzung auf die „wirklich neuen Ideen und Strategien an“ sowie darum, richtige Antworten auf aktuelle Herausforderungen wie dem demografischen Wandel zu finden.

Ein kurzer Grußwort sprach auch der Bürgermeister von Königsberg, Erich Stubenrauch.

2. Einführung

Die Moderatorin Ulrike Lilienbecker stellt den weiteren Ablauf der Veranstaltung vor.

3. Impulsreferat zum Thema „LEADER“

Herr Prof. Dr. Seibert von Hochschule Weihenstephan-Triesdorf geht näher auf die Wirkungen des LEADER-Instruments ein, das sich seit 22 Jahren für die Entwicklung des ländlichen Raumes etabliert habe. Neben der finanziellen Unterstützung bestimmter Projekte rät der Wissenschaftler jedoch dazu, LEADER als langfristigen Entwicklungsprozess für die Region zu begreifen, wo die Menschen und Ressourcen aktiviert und zusammengebracht werden und die Lebensqualität insgesamt durch Innovationen vor der Haustür verbessert werden kann. Das Besondere an LEADER sei eben der regionale und individuelle Bezug, deshalb müssen eine passende Strategie und die richtigen Ziele für die Region gefunden und konsequent verfolgt werden, hob er hervor. Weitere Anforderungen seien eine leistungsfähige und finanziell abgesicherte Umsetzungsstruktur (womit konkret die Lokale Aktionsgruppe und das Regionalmanagement im Landkreis gemeint sind, die auch in der neuen Phase weiter fortgesetzt werden) und eine Verzahnung mit anderen Förderprogrammen.



4. Vorstellen der Projekte

Anschließend geben fünf Bürgermeister aus der Region Beispiele für erfolgreiche und bereits umgesetzte Projekte. Das Projekt Deutscher Burgenwinkel stellt Herr Bürgermeister Wilhelm Schneider vor. Herr Bürgermeister Thomas Stadelmann informiert über das Dokumentationszentrum Zeiler Hexenturm. Den Offenen Treff „Zur alten Tankstelle“ Westheim präsentiert Herr Bürgermeister Stefan Paulus. Den aktuellen Stand beim Projekt Landjudentum in Kleinsteinach legt Frau Bürgermeisterin Birgit Bayer dar. Herr Bürgermeister Bernhard Ruß erläutert das Abt-Degen-Weintal.

5. Bericht über die Evaluierung der abgelaufenen LEADER-Förderperiode

Konkrete Zahlen zur vergangenen LEADER-Phase präsentiert die Regionalmanagerin des Landkreises, Jennifer Knipping: Allein durch das LEADER-Programm konnten 14 Projekte umgesetzt, rund 1,1 Millionen Euro bewilligt und 2,5 Millionen Euro für die Region investiert werden, führt sie aus. Da bisher der Schwerpunkt eher im touristischen Bereich gelegen habe, sollen nun verstärkt die Bereiche Wirtschaft und Bildung angesprochen und eingebunden werden, kündigt sie an. Wichtige Hinweise für die neue Förderphase ergab auch eine Befragung der LAG-Mitglieder und der Projektträger: Gelobt wurde die Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement, Defizite gebe es aber noch bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Der LEADER-Manager für Unterfranken, Wolfgang Fuchs ergänzt die Ausführungen von Prof. Dr. Seibert und hebt die Mitwirkung der Bürger bei der anstehenden Fortführung des LEADER-Prozesses hervor. Außerdem stellt er klar, dass ab nun die Abkürzung RES (Regionale Entwicklungsstrategie) zu verwenden sei (statt REK = Regionales Entwicklungskonzept).



6. Vorstellung des Zeitplanes, der Arbeitsschritte und der Themenfelder für die neue Förderperiode

Über den weiteren Ablauf in den kommenden Wochen informiert Ulrike Lilienbecker: Für das aktive Mitmachen sind bereits sechs Runde Tische vorbereitet, die für alle interessierten Bürger offen stehen und im März mit ihrer Arbeit beginnen werden. Dort werden die Themenfelder Leerstandsmanagement, Dorf- und Stadtentwicklung / Mobilität und Versorgung / Kultur und Tourismus / Wirtschaft und Bildung / Energie, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft/ Jugend, Soziales, Familie und Senioren diskutiert und bearbeitet.

Die Ergebnisse fließen in die Regionale Entwicklungsstrategie ein, mit der sich die Haßberge mit den 24 Städten und Gemeinden im Herbst bewerben wird. Die genauen Termine sind auf dem Internetblog unter www.leaderhassberge.wordpress.com zu finden, der über den Fortgang der Erarbeitung und alle Veranstaltungen berichten wird. Außerdem wird ein Newsletter eingerichtet, damit alle auf dem Laufenden bleiben, kündigt Frau Lilienbecker an.

7. Schlusswort

Zum Schluss kann Landrat Rudolf Handwerker bilanzieren, dass es ein gelungener Auftakt war. Er ruft die Teilnehmer auf, mitzumachen und sich mit ihren guten Ideen und Impulsen aktiv einzubringen.

8. Mitarbeit bei den Runden Tischen und Herzensangelegenheiten

Am Ende der Veranstaltung können sich die Teilnehmer zu den Runden Tischen anmelden und ihre "Herzensangelegenheit" auf vorbereiteten runden Kärtchen dem LEADER-Team mit auf den Weg geben, die an großen Pinnwänden gesammelt und dokumentiert wurden:

- Abt Degen Tourismus mit dem Rad im ganzen LK
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Barrierefreiheit und „leichte Sprache“
- Baukultur
- behindertengerechte Zugänge zu z.B. Schwimmbädern etc., mehr Wohnungen für Rolli-Fahrer, Landkreisführer behindertengerecht: Was – Wo
- beim Tourismus nicht den Naherholungsraum-Destination aus den Augen verlieren
- CVJM-Freizeit- und Tagungsstätte: Zentrum für Jugend und Tourismus
- das Liebens- und Lebenswerte der Region vielen Menschen vermitteln
- dass die Jugend mitmacht
- dass sich die Menschen in ihrer Heimat wohl fühlen
- die Verwaltung (LRA) sollte für die Bürger da sein, nicht für die bürokratische Durchsetzung von EU-Verordnungen
- Dorfentwicklung Lebens(t)raum
- Dorf- und Stadtgestaltung
- dörfliche Struktur erhalten für junge Leute
- Einbindung in den VGN Nationalpark Naturerbe Steigerwald
- eine starke, umweltgerechte Landwirtschaft, die unserer Haßbergregion regionale Spezialitäten liefert
- Energiewende
- Engagement im Ehrenamt
- Entwicklung von Kulturtourismus
- Erhalt des Rotenhan-Schlusses in Ebelsbach
- Erhaltung der schönen Natur und Nutzung der Potentiale daraus
- Fachwerkhäuser erhalten und nicht abreißen wie in Holzhausen zugunsten eines Dorfplatzes
- Familienfreundlichkeit
- Förderung der Gastronomie auf dem Land
- Fränkische Sandsteinwelten
- für den Bürger „nutzbare Energiewende“
- „gute“ Schule
- Gott erhalte Wolfgang Fuchs!
- in Bewegung bleiben! (ÖPNV, Mobilität)
- Inklusion
- Inklusion
- Inklusion auch im Landkreis Haßberge
- inklusive Gedankenvernetzung
- Jugend im LK halten
- Königsberg Kunst und Kultur Leben
- kreative Lösungsmöglichkeiten /-wege suchen der Gesetzeslücken für das Machbare
- Kunsthandwerkerhof Königsberg

- Landjudentum im LK
- Leben in einer mittelalterlichen Stadt
- lebendige Ortskerne, Königsberg mit Gastronomie + Regiomontanum
- lebendige Städte und Dörfer
- Main-Tourismus
- mehr Bürgerbeteiligung
- mehr Nutzung und Einbindung des „Main“
- mehr Schutz und weniger Abbruch von Baudenkmalern im ganzen Landkreis
- mehr Vernetzung der Vereinen, Inklusion
- Mobilität, ÖPNV
- Museum mit Behinderung: Wo bleiben wir?
- nachhaltige Entwicklung der Region (Energie, Natur)
- nachhaltigen Lebensstil etablieren – über Generationen hinweg
- Nahwärme Junkersdorf
- Natur trifft Kultur
- Natur- und Kulturraum Maintal mit Achtsamkeit entwickeln
- ÖPNV
- ÖPNV
- Projekt Parks & Gärten im Landkreis
- Rad-Tourismus in den Haßbergen
- Radtourismus fördern!!
- Regiomontanum
- regionale Spezialitäten entdecken und vermarkten – Regionalität zum Verbraucher bringen
- Schlosspark Ober-Schwappach
- schnelles Internet!
- Stärkung der kleinen Landschulen: Sanierungskonzept für Grundschule Pfarrweisach
- Stärkung der kleinen Landschulen!
- Steinbruchmuseum Breitbrunn
- Tourismus, Geschichte, Wein
- Tourismus
- Tourismus im Landkreis
- touristisch weiterentwickeln, Projekte erfolgreich weiterführen, ich wünsche mir, dass wieder viele Menschen mitarbeiten um unseren Landkreis liebens- und lebenswert zu machen
- trotz demographischer Entwicklung lebendige Dörfer
- Überarbeitung bzw. Ausbau des ÖPNV um die Mobilität in Anbetracht des demographischen Wandels sicherzustellen!
- Unterstützung Ehrenamt
- Verbesserung familienfreundlicher Strukturen (Ferienbetreuungen, Randzeitenbetreuung), Zusammenarbeit im sozialen Bereich zwischen Gemeinden und Städten
- Verkehrsminderung und -effizienzsteigerung durch Angebot privater Mitfahrgelegenheiten (umwelt- und ressourcenschonend): Schüler, Azubis, Arbeitnehmer
- Vernetzung bürgerschaftliches Engagement auf Landkreisebene
- Weinbau verbessern
- Wunsch an die Wirtschaft: familienfreundliche Personalpolitik, Landkreis als Koordinator
- Zusammenführung aller kartenbasierter Angebote im Internetauftritt der touristischen Angebote des LK